

# EMW BOX 2022

## Für Groß und Klein!



EUROPÄISCHE  
MOBILITÄTS  
WOCHE

# Anleitung EMW BOX 2022 – Aktionen für Groß und Klein

Herzlich willkommen zur dritten EMW-Aktionsbox des Umweltbundesamtes: EMW-BOX 2022 Für Groß und Klein! In der Box sind drei Aktionen enthalten, die sich an Zielgruppen richten, die für nachhaltige Mobilität eine zentrale Rolle spielen: Schüler\*innen, Pendler\*innen sowie Familien und politische Entscheidungsträger\*innen. Wie schon die EMW-BOX 2020 beinhaltet auch auch die EMW-BOX 2022 Aktionen, die sofort umgesetzt werden können und solche, die beim UBA zum Ausleihen bereit stehen. Die Leihaktionen erlauben auch die Verwendung von aufwändigeren Materialien.

Da wir in der Vergangenheit meist mehr Anfragen als verfügbare Leihangebote hatten, haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr die drei Box-Aktionen und die Leihaktionen aufeinander abzustimmen. Daraus ergibt sich eine bessere Planbarkeit für alle Akteure. Möchte eine Kommune beispielsweise eine Aktion zum Thema „Autofreier Schultag“ veranstalten, kann sie das mit Hilfe unserer in der Box befindlichen EMW-Schnitzeljagd. Ist noch das zugehörige Leihangebot verfügbar, kann die Schnitzeljagd durch eine temporäre Elternhaltestelle samt Sprühschablonen ergänzt werden. Das Thema „Autofreier Schultag“ kann aber so oder so bespielt werden.

Eine weitere Doppelaktion richtet sich an Pendler\*innen und Unternehmen. Mit unserem Parkplatz-Party-Set kann im Rahmen eines Team-Events anlässlich des PARK(ing) Days aus einem Stellplatz ein Ort der guten Laune werden.

**Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche EMW 2022 und freuen uns darauf, von möglichst vielen umgesetzten EMW-Aktionen zu hören und zu sehen!**

Ihre Nationale Koordinierungsstelle der EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE beim Umweltbundesamt



Mit unserem Leihangebot „Parken in der ersten Reihe!“ gibt es die Möglichkeit, einen Stellplatz der Führungsebene temporär zum Fahrradparkplatz umzufunktionieren und so die Aktion zu erweitern.

Unsere dritte Doppel-Aktion richtet sich an Familien und die Stadtspitze. Während des Formats „Lappenlos“ testen beide Zielgruppen autofreie Mobilität und berichten hierüber in den sozialen Medien. In der Box finden sich hierfür ein Siegel zum öffentlichkeitswirksamen Verschließen des eigenen Pkw sowie Vorlagen für die Social-Media-Begleitung der Aktion. Möchte die Stadtspitze ebenso für eine Woche auf den Dienstwagen verzichten, finden sich im zugehörigen Leihangebot ein Banner, das auf die Windschutzscheibe des Dienstwagens im Aktionszeitraum angebracht werden kann. Zusätzlich gibt es einen „Tresor“, in den die Stadtspitze zu Beginn der Aktion symbolisch Führerschein und Autoschlüssel werfen kann.

## EMW-Schnitzeljagd

**Zielgruppe:** Schüler\*innen / Schulen, Schüler\*innen der 4. bis 7. Jahrgangsstufe

**Materialien:** acht Bodenaufkleber, Klassenraum-Poster, Aufgabenzettel (Klassensatz), Anleitung für Lehrkräfte (digital)

**Was noch gebraucht wird:** Eine Person, welche die Bodenaufkleber verteilt und im Anschluss wieder entfernt

### Aktionsidee

Das Zurücklegen des Schulwegs mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Rad oder zu Fuß bietet für Kinder viele Vorteile. Die morgendliche Bewegung fördert das Aufnahmevermögen, ist gut für die Gesundheit und hilft zu Eigenständigkeit. Obendrein ist es ökologischer, als mit dem Auto vor das Schultor gefahren zu werden. Die EMW-Schnitzeljagd kann Aufhänger für einen autofreien Schultag sein. Im Rahmen dessen wird dazu aufgerufen, dass möglichst viele Kinder einer Klasse, einer Schule oder der ganzen Kommune ihren Weg zum Unterricht nachhaltig zurücklegen. Im Downloadbereich der Aktionsbox findet sich hierfür der Entwurf eines Elternbriefs.

Damit der Schulweg insgesamt spannender wird und Kinder Lust haben, mal nicht gefahren zu werden, wird eine Schnitzeljagd ins Leben gerufen. Auf ihrem Schulweg erhalten die Kinder Hinweise in Form von Bodenaufklebern und erraten anhand von acht Fragen auf einem Aufgabenblatt unterschiedliche Begriffe. Auf dem Klassenraum-Poster werden die acht gesuchten Begriffe eingetragen. Wurden alle richtig erraten, erscheint dort das Lösungswort der Schnitzeljagd.



## Umsetzung

Im Vorfeld der Aktion werden die acht Bodenaufkleber rund um die Schule angebracht – etwa entlang typischer Schulwege oder in der Nähe von Bushaltestellen. Sinnvoll ist es, Schulwege aus den verschiedenen Himmelsrichtungen zu bestücken. Sind Schulwegpläne für die jeweilige Schule vorhanden, dann sollten diese miteinbezogen werden. Ziel ist es nicht, dass jedes Kind alle Hinweise findet. Das Rätsel soll von den Schüler\*innen gemeinsam gelöst werden.

Die Schnitzeljagd kann in einer einzelnen Klasse gespielt werden, aber es ist auch möglich, mehrere Klassen gegeneinander antreten zu lassen und zu schauen, welche als erstes das Lösungswort herausfindet. Neben dem Wettbewerbsaspekt hat dies auch den Vorteil, dass die Lehrkräfte sich das Verteilen der Aufkleber aufteilen können.

Im Downloadbereich zur Box gibt es eine erweiterte Anleitung mit fachlichen Hinweisen für Lehrkräfte. Diese enthält neben den Lösungs-

wörtern kurze Info-Texte zu den einzelnen Mobilitätsbegriffen und deren Bedeutung für eine nachhaltige Mobilität. Die Infos können im Unterricht genutzt werden, um im Rahmen der Schnitzeljagd auch inhaltlich ins Thema „Verkehrswende“ einzusteigen.

**HINWEISE:** Die Bodenaufkleber eignen sich zum Anbringen auf Bürgersteigplatten und ähnlich festen Untergründen. Für eine gute Haftung sollte die Oberfläche trocken und frei von Sand, Erde oder Blättern sein. Nach dem Aufbringen gut andrücken. **WICHTIG:** Beim Positionieren der Aufkleber muss darauf geachtet werden, dass keine Gefährdung für die Kinder entsteht. Das heißt: Mindestens einen Meter Abstand zur Straße wahren und die Aufkleber nicht direkt an Ampeln oder Überwegen anbringen. Die Aufkleber entsprechen der Rutschhemmklasse R11.

# Elternhaltestelle

**Zielgruppe:** Schüler\*innen ab der 3. Jahrgangsstufe oder weiterführender Schule

**Materialien:** Elternhaltestelle, Schablonenset mit Pfeilen, Füßen und den EMW-Maskottchen, buntes Kreidespray

**Was noch gebraucht wird:** Vierkantrohr und Fußplatte für Baustellenschilder inkl. Klemmen, Aufstellort der Haltestelle, sicherer Weg von der Haltestelle zur Schule

## Aktionsidee

Im Rahmen der Mobilitätswoche bzw. des autofreien Schultags kann mit diesem Material-Set eine temporäre Elternhaltestelle im EMW-Design eingerichtet werden. Mit dieser Aktion sollen auch Kinder, die mit dem Auto zur Schule gebracht werden, die Möglichkeit bekommen, einen Teil des Schulweges eigenständig zurückzulegen. Neben dem eigentlichen Haltestellen-Schild gibt es ein Info-Schild. Dieses kann als laminierter Aushang mit spezifischen Infos für Eltern oder Schüler\*innen an der Haltestelle angebracht werden. Um den Weg von der Haltestelle zur Schule für die Kinder zu markieren, stehen Schablonen mit Pfeilen, Füßen und den EMW-Maskottchen zur Verfügung.

## Umsetzung

Gemeinsam mit der jeweiligen Schule und den zuständigen Behörden wird im Vorfeld ein guter Ort für die temporäre Einrichtung einer Elternhaltestelle gefunden. Wichtige Kriterien sind, dass die Elternhaltestelle mindestens 250m von der Schule entfernt liegt und dass das Ein- und Aussteigen in die Autos der Eltern dort gefahrlos möglich ist. Für die Wegweisung von der Haltestelle zur Schule stehen die beiliegenden Sprühschablonen zur Verfügung. Mit den Pfeilen und Füßen werden die Richtungen angezeigt oder auch gute Querungsstellen markiert. Mit auf dem Weg sind auch die beiden EMW-Maskottchen Edgar und Edda, für die jeweils eine Schablone beiliegt. Die Markierung der Wege kann von Lehrkräften oder Hausmeister\*innen durchgeführt werden.

**HINWEIS:** Planen Sie genug Zeit für Absprachen mit Ordnungsamt, Schulleitung und weiteren Akteuren ein. Im Einzelfall kann es auch vorkommen, dass es keinen geeigneten und sicheren Ort für eine Elternhaltestelle gibt. Unser Elternhaltestellen-Schild ist kein offizielles StVO-Zeichen. Wir empfehlen daher, parallel an der entsprechenden Stelle ein eingeschränktes Halteverbot einzurichten.



# Lappenlos

## Aktionsidee

Das eigene Auto abzuschaffen, kann ein (zu) großer Schritt für viele sein. Dabei lassen sich selbst in Familien viele Wege des Alltags auch ohne Auto bewältigen. Eine gute Möglichkeit dies auszuprobieren, ist der testweise Umstieg auf andere Verkehrsmittel. Im Rahmen der EMW werden einer oder mehreren Familien nachhaltige Verkehrsmittel zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug berichten sie während der Woche von ihren Erfahrungen und sind so bestenfalls Botschafter\*in für die Mobilitätswende vor Ort. Andernfalls zeigen sie bestehende Verbesserungsbedarfe auf.

## Umsetzung

Zuallererst gilt es, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Normale Fahrräder sind meistens in den Familien vorhanden. Benötigt werden passende ÖV-Tickets für die Familienmitglieder und bestenfalls ein E-Lastenrad sowie evtl. ein Pedelec. Vielleicht gibt es in der Kommune bereits entsprechende Leihräder, die für die Aktion gebucht werden können. Manchmal kann aber auch eine Kooperation mit lokalen Fahrradgeschäften helfen. Im Vorfeld der EMW werden Familien für die Aktion gesucht, z.B. über einen Aufruf in den sozialen Medien. Im ersten Jahr bietet es sich, an mit ein oder zwei Familien zu beginnen. Vielleicht lassen sich auch Entscheidungsträger\*innen oder Mitarbeitende in Verwaltungen motivieren mitzumachen. Die Aktion startet öffentlichkeitswirksam mit dem Versiegeln der Fahrertür der Pkw und der Übergabe von Rädern und ÖV-Tickets. Gegebenenfalls kann dies vor dem Rathaus geschehen.

In den folgenden Tagen gestalten die Familien ihr Leben autofrei und lassen die Öffentlichkeit hieran teilhaben. Hierfür stehen digitale Fotorahmen zur Verfügung, in die Fotos der daran beteiligten Personen eingebettet werden können. So wird im Socialmedia-Kanal der Kommune der Bezug zur Aktion deutlich. Um die Fotos plakativer zu gestalten, liegen der Box verschiedene Emojis und ein Modal-Split-Diagramm bei. Diese können für die Fotos in die Kamera gehalten werden, um aktuelle Stimmungen oder die Formen der Fortbewegung während der Woche zu verbindlichen. Zusätzlich zum Foto bietet sich für jeden Tag ein kurzer Erfahrungsbericht an. Was hat gut funktioniert, was noch nicht, welche Überraschungen gab es? Diese könnten auf der Seite der Kommune veröffentlicht und pressewirksam genutzt werden. Am Ende der Woche wird Bilanz gezogen.

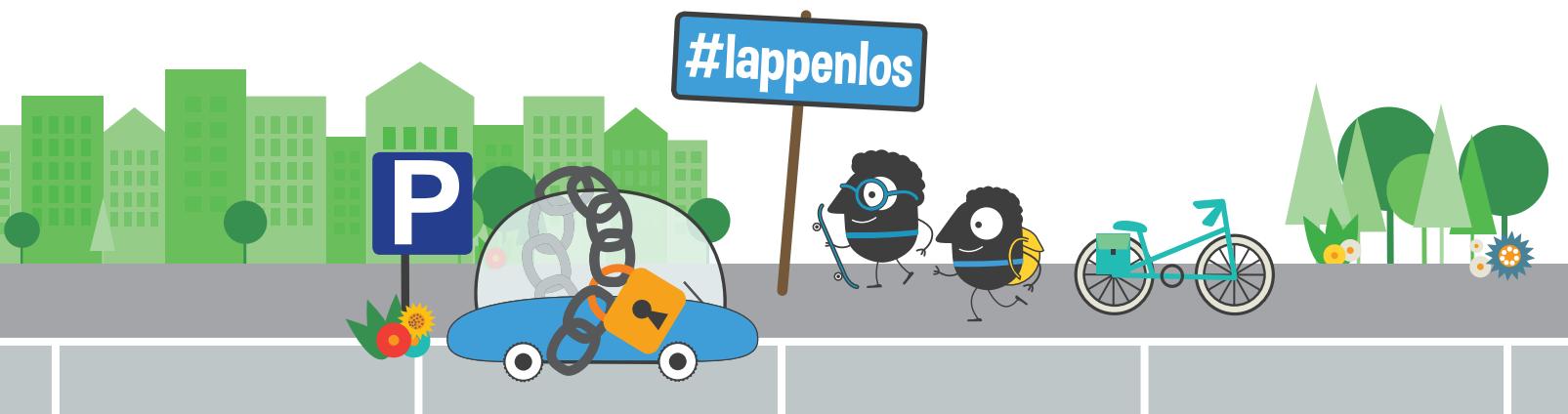
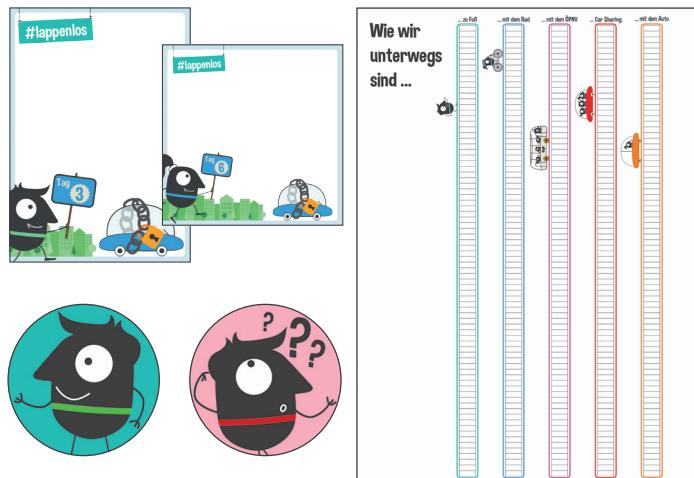
**Zielgruppe:** Familien mit eigenem Pkw

**Materialien:** Autotür-Siegel, Socialmedia-Fotorahmen, Emojis und Fortbewegungsdiagramm

**Was noch gebraucht wird:** nachhaltige Verkehrsmittel (etwa Lastenrad, ÖV-Tickets), teilnehmende Familie(n) und / oder Entscheidungsträger\*innen / Mitarbeitende in der Verwaltung, städtischer Socialmedia-Kanal

! **HINWEIS:** Ziel ist es nicht, dass die teilnehmenden Familien am Ende der Woche ihr Auto abschaffen. Vielmehr soll die Aktion (bestenfalls) vermitteln, dass der eigene Wagen auf weitaus mehr Strecken stehen gelassen werden kann, als im Vorfeld gedacht. Auch die gemeinsame Suche mit der Verwaltung nach Verbesserungsmöglichkeiten für einen mobilen Alltag ohne Auto kann Teil der Aktion sein. Hilfreich ist es, den Familien eine Person zur Seite zu stellen, die sie bei Mobilitätsfragen um Rat fragen können.

## Eine Woche autofrei!



# Autofreie Stadtspitze

## Aktionsidee

Die Aktion orientiert sich grundsätzlich an der „Lappenlos“-Idee für Familien. Nur ist es hier die Stadtspitze, die versucht, ihren Arbeitsalltag autofrei zu gestalten. Statt des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin ist es natürlich auch möglich, andere Personen des öffentlichen Lebens für die Aktion zu gewinnen.

## Umsetzung

Zu Beginn der Aktion wirft die Stadtspitze öffentlichkeitswirksam den Wagenschlüssel oder den Führerschein in den Schlüsseltresor, der Teil des Aktionssets ist. Dieser kann beispielsweise während der Aktion im Vorzimmer des OB-Büros stehen oder gut sichtbar im Rathaus ausgestellt werden. Zusätzlich wird die Windschutzscheibe des Dienstwagens mit dem Lappenlos-Banner verhangen. Auch das Tür-Siegel aus der Box-Aktion kann natürlich genutzt werden.

Falls gewünscht, wird die Stadtspitze im Rahmen des Termins mit nachhaltigen Verkehrsmitteln ausgestattet: einem E-Bike, einem ÖV-Ticket und vielleicht auch einem (symbolischen) Taxigutschein, falls es doch mal nicht anders geht.

Im Rahmen der Aktionswoche berichtet die Stadtspitze von ihren Erlebnissen. Was hat gut funktioniert, was war herausfordernd? Haben sich Arbeitsweisen verändert? Wurde zum Beispiel öfter zur Videokonferenz eingeladen statt zum Autoschlüssel zu greifen? Auch in dieser Version können die Emojis und digitalen Bilderrahmen genutzt werden.

**Zielgruppe:** Stadtspitze

**Materialien:** Windschutzscheiben-Banner, Schlüsseltresor

**Was noch gebraucht wird:** teilnehmende Stadtspitze

**HINWEIS:** Der Kalender einer Bürgermeisterin oder eines Oberbürgermeisters ist in der Regel sehr voll. Geht es einmal doch nicht ohne Auto, ist das nicht schlimm, sollte aber transparent gemacht werden. Jede nachhaltig zurückgelegte Strecke zählt. Wichtig ist es aber auf jeden Fall, frühzeitig mit den Planungen zu beginnen.



# Parkplatz-Party-Set

**Zielgruppe:** Pendler\*innen und Unternehmen

**Materialien:** Straßenmalkreide, Wimpelkette und Blumen zum Fertigbasteln, Accessoires für die EMW-Fotobox

**Was noch gebraucht wird:** Büropflanzen, Sitzgelegenheiten und ein Waffelrezept samt Waffeleisen, ggf. Strom



## Aktionsidee

In Zeiten von Homeoffice sind die Büros oft leer und den Teams bleibt meist nur der digitale Austausch über den Rechner. Sollte es die Situation doch einmal zulassen, sich am Arbeitsplatz zu treffen, bietet sich ein Team-Event an, um das „Wir“ in der Mitarbeiterschaft zu stärken. Hierfür ist der PARK(ing) Day ideal geeignet. Er findet immer am dritten Freitag im September statt und lässt sich spontan, mit kleinen Mitteln und viel Spaß umsetzen. An diesem Tag werden weltweit Parkplätze, meist am Straßenrand, mit Alternativnutzungen bespielt. Was entlang der Straße funktioniert, kann aber natürlich auch auf dem Firmenparkplatz umgesetzt werden. Unser Parkplatz-Party-Set bietet eine Grundausstattung, um einen tristen Parkplatz in eine bunte Oase zu verwandeln.

## Umsetzung

Ein PARK(ing) Day ist schnell vorbereitet. Meist reicht ein (digitales) Treffen hierfür. Das Wichtigste: Wer bringt was mit?

Die umgestalteten Parkplätze leben vor allem von Gegenständen, die den Weg vom Drinnen ins Draußen finden: Topfpflanzen, Teppiche, eine Couch. Vielleicht bringt auch jemand noch ein Waffeleisen und/ oder eine kleine Kaffeemaschine mit. Mit unseren EMW-Accessoires können lustige Fotos von der Aktion gemacht und ins Firmenintranet gestellt werden. So entstehen amüsante Stunden auf dem sonst vermutlich eher tristen Firmenparkplatz. Zusätzlich kann die Aktion auch für die Pressearbeit interessant sein.

→ Soll das Event von nun an regelmäßig stattfinden, lohnt die Investition in einen Kunstrasenteppich.



**HINWEIS:** 2022 fällt der PARK(ing) Day auf den 16. September. Falls der Tag ungünstig liegt oder das Wetter nicht mitspielt, lässt sich die Aktion natürlich auch an jedem anderen Tag umsetzen.

# Parken in der ersten Reihe

**Zielgruppe:** Firmenleitung, Pendler\*innen, Unternehmen mit Firmenparkplatz

**Materialien:** Fahrradparkplatz-Schild, Schablonen mit Aktionsanspruch und Fahrradpiktogramm

**Was noch gebraucht wird:** Vierkantrohr und Fußplatte für Baustellenschilder, evtl. Zollstock

## Aktionsidee

In machen Firmen mag es ihn immer noch geben, den Sonderparkplatz der Führungskraft. Für unsere Aktion verzichtet die Chefin oder der Chef auf diesen für eine Woche und „spendet“ den Parkplatz an die Angestellten, die mit dem Rad zur Arbeit kommen. Idealerweise steigt die Führungskraft in dieser Woche ebenso aufs Rad um. Die Aktion karikiert die Idee des Autos als Statussymbol. Denn im Rahmen dieser Aktion heißt es: Nur wer mit dem Rad zur Arbeit kommt, parkt hier in der ersten Reihe!

## Umsetzung

Für die Aktion wird ein lokales Unternehmen gesucht. Der Stellplatz der Führungskraft wird mit Hilfe der Schablonen zu einem Parkplatz für mehrere Fahrräder umgestaltet. Hierfür wird für jeden einzelnen Fahrradstellplatz ein Fahrradpiktogramm samt Trennlinie und zusätzlich der entsprechende Slogan aufgesprüht. Rechnet man mit einer Breite von 80cm pro Fahrradstellplatz, lassen sich 12 oder mehr Fahrräder dort unterbringen. Die Aktion kann ergänzt werden durch einen E-Bike-Test, eine Infoveranstaltung zum Dienstrad-Leasing oder unternehmerischem Mobilitätsmanagement.



**HINWEIS:** Konstruktionsbedingt lassen sich auf dem temporären Parkplatz die Räder in der Regel nicht festschließen und somit gegen das Wegtragen sichern. Deswegen sollte der Parkplatz einer gewissen (sozialen) Kontrolle unterliegen. Eventuell können auch mehrere Räder zusammenge schlossen werden.

# Modal-Split-Wette

**Zielgruppe:** Unternehmen, Verwaltungen, Schulen (Lehrer)

**Materialien:** Roll-Up, Tresen mit Abstimmungskugeln, Wettscheine

**Was noch gebraucht wird:** (Mindestens) eine Person, die die Aktion betreut

## Aktionsidee

Viele Menschen versuchen mittlerweile, nachhaltiger zu leben. Aber wie schaut es mit dem Weg zur Arbeit aus? Wie ökologisch kommt die Abteilung, das Team oder die Lehrerschaft zum Arbeitsplatz? Die Modal-Split-Wette bietet die Möglichkeit zu zeigen, wie viel Nachhaltigkeit in der jeweiligen Gruppe steckt. Im Vorfeld schätzen die Teilnehmenden den Öko-Index (siehe Hinweise) ihrer Belegschaft. Während der Aktionswoche wirft jede Person morgens eine Kugel, entsprechend ihrer Fortbewegungsform, in ein Gefäß. Am Ende der Woche wird hieraus der Modal-Split (siehe Hinweise) ermittelt, aus dem sich der Öko-Index ergibt. Gewonnen hat, wer den Wert am besten vorhergesagt hat.

## Umsetzung

Entsprechend der Anleitung wird die Station an einem zentralen Ort aufgebaut. Ein bis zwei Personen erklären sich bereit, die Aktion zu betreuen – die Wettscheine einzusammeln, Kugeln nachzufüllen und die Auswertung zu übernehmen. Im Vorfeld erhalten alle Teilnehmenden einen Wettschein, auf dem sie den geschätzten oder gewünschten Modal-Split der Abteilung eintragen. Diesen geben sie, mit ihrem Namen versehen, bei der Spielleitung ab. Während der Aktionswoche werfen die Teilnehmenden jeden Morgen eine Kugel entsprechend ihres Fortbewegungsmittels in die Plexiglassäule. Aus den absoluten Zahlen errechnet die Spielleitung den relativen Modal-Split der Abteilung. Zum Schluss werden Sieger oder Siegerin gekürt.



**HINWEIS:** Der Modal-Split beschreibt den Anteil der einzelnen Verkehrsmittel an der Gesamtzahl der zurückgelegten Strecken. Die Mobilitätspunkte sind kein offizielles Maß, sondern eine für diese Aktion ausgedachte Einheit. Sie dienen dazu, den Modal-Split auf eine Zahl zu reduzieren und so die Vergleichbarkeit der Wetten zu vereinfachen. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Holzkugeln eignet sich die Aktion besonders für Gruppen zwischen 10 und 30 Personen.





**Link für Materialien:**

[mobilitaetswoche.eu](http://mobilitaetswoche.eu) → Unsere Angebote → Downloads → Praktische Hilfestellungen



**Umwelt  
Bundesamt**

**EUROPÄISCHE  
MOBILITÄTS  
WOCHE**

***krauses***  
Projektdesign